

# Erste berufliche Orientierung

**BILDUNG** Dreitägige Kompetenzfeststellung in der siebten Klasse der Philipp-Reis-Schule

**GELNHAUSEN** (red). Erneut fand an der Philipp-Reis-Schule das Kompetenzfeststellungsverfahren „KomPo 7“ für Schüler der Jahrgangsstufe 7 unter der Leitung der Fachbereichsleiterin Arbeitslehre, Ulrike Meissner, statt. Mit diesem Verfahren sollen Schüler, ihre Eltern sowie die beteiligten Lehrkräfte für die anstehende Phase der beruflichen Orientierung sensibilisiert werden. Auf Basis der Erhebung grundlegender sozialer, personaler und methodischer Kompetenzen wird die weitere berufliche Förderung und Beratung der Schüler eingeleitet. Mit „KomPo 7“ sollen den Schülern berufliche Perspektiven anhand ihrer Stärken, Interessen und Neigungen eröffnet werden. Am ersten Tag bearbeiten die Schüler den allgemeinen Interessen-Struktur-Test. Damit werden individuelle Interessen und Orientierungen für bestimmte Berufsfelder untersucht. Es folgten ein Fragebogen zur Selbsteinschätzung und Gruppenaufgaben zur Erfassung der angesprochenen Kompetenzen. In allen Phasen werden die Schüler von einem Team von Pädagogen der Schule beobachtet.

Am zweiten Tag bereiten sich die Schüler zuerst auf das Jobinterview mit



Die Klasse 7 der Philipp-Reis-Schule Gelnhausen, das Pädagogen-Team und in der vorderen Reihe (von links) Fachbereichsleiterin Arbeitslehre, Ulrike Meissner, Burkhard Benzing, Geschäftsführer des Kaufhauses Michael Benzing GmbH (4. von li.), und Schulleiter Jochen Bühler (5. von li.).

Foto: red

einem Vertreter der regionalen Wirtschaft vor. In diesem Jahr konnte die Schule den Geschäftsführer des Kaufhauses Michael Benzing GmbH aus Neuses, Burkhard Benzing, für diese Aufgabe gewinnen. Er besitzt jahrzehntelange Erfahrung in der Berufsausbildung vor allem mit Hauptschülern. Benzing zeigte zuerst einen kurzen Image-Film über das Unternehmen und beantwortete dann den Schülern ihre Fragen. Es entwickelte sich ein in-

teressantes Gespräch zwischen Unternehmer und Schülern. Nach einer Pause erhielten die Schüler eine weitere Gruppenaufgabe.

Am dritten Tag erhielten Schüler und Eltern das Ergebnis der Kompetenzfeststellung mit Förderempfehlungen. Sie dienen als Grundlage der weiteren Module der Berufsorientierung und geben den Lehrern etwa erste Aufschlüsse für die Wahl des nächsten Praktikumsplatzes.